

mit den Hühnern und Eiern und Maltern und Sümern¹⁾ schaden der Andacht, und sie wurden hinweggethan. Im Gegentheil sie hatten immer zu Predigt und Gesang gehört wie Amen und Segen; ich für mein Teil, wenn ich sie ansah, besonders beim dritten Teil oder der Ruganwendung, hatte die erbaulichsten Gedanken bekommen, zum Exempel: Überhebe dich nicht, denn da steht geschrieben, wie viel Zinsroggen und Schoßhafer du geben mußt, oder auch so: Wenn du draußen Lasten zu tragen hast, hier im Gotteshause bist du frei, und was dergleichen mehr war. Nun aber, als man auf die leeren Stellen sah, gingen die Gedanken immer wandern und suchten nach den Tafeln, und es dauerte geraume Zeit, ehe und bevor die Menschheit wieder recht nach dem Pastor hinhörte.“

Er ging in sein Haus. — „Das ist ein alter Racker!“ rief der Pferdehändler, als er seinen Handelsfreund nicht mehr sah, indem er den lackierten Hut verdrießlich wieder auf den Kopf stülpte. „Wenn der nicht will, so bringt ihn der Teufel nicht herum. Das schlimmste ist, daß der Kerl die besten Pferde in der Gegend zieht und sie im Grunde so zu sagen billig genug löschlägt.“

„Ein starres, widerhaariges Volk hier zu Lande,“ sagte der Receptor. „Ich bin erst seit kurzem aus Sachsen herversetzt und merke den Abstand. Dort wohnen die Leute beisammen, und deshalb müssen sie schon höflich und nachgiebig und bethulich mit einander sein. Aber hier sitzt ein jeder auf seinem Kamp²⁾, hat sein Holz, sein Feld, seinen Wiesenwachs um sich, als gäbe es sonst nichts in der Welt. Darum halten sie auch auf ihre alten Schnurren und Fagen so steif, die anderwärts überall abgekommen sind. Was für Mühe habe ich schon mit den andern Bauern wegen der dummen Umschreibereien gehabt, aber dieser hier ist doch der schlimmste.“

„Das kommt daher, Herr Receptor, weil er so reich ist,“ bemerkte der Pferdehändler. „Mich wundert, daß sie es mit den andern in der Bauernschaft ohne ihn durchgesetzt haben; denn der hier ist ihr General und Advokat und alles, sie richten sich in jeglicher Sache nach ihm. Er bückt sich vor keinem. Vorm Jahre kam ein Prinz hier durch; wie er den Hut vor dem abnahm, war es wahrhaftig, als wollte er sagen: Du bist der, und ich bin der. Der Mistfink! Für die Stute sechsundzwanzig Pistolen³⁾ haben zu wollen! Aber das ist das Unglück, wenn der Bauer zu viel Vermögen kriegt. Wenn Sie dort durch das Eichholz hindurch sind, gehn Sie eine geschlagene halbe Glockenstunde durch seine Felder, und alles bestellt, daß es nur so eine Art hat. Ich bin mit meiner Koppel vorgestern durch den Roggen und Weizen geritten, und Gott strafe mich, wenn was anderes als die Köpfe von den Pferden über die Ähren hinübersahen. Ich dachte, ich würde erlaufen.“

„Woher hat er's denn?“ fragte der Receptor.

„D!“ rief der Pferdehändler, „da liegen hier mehrere solcher

¹⁾ Das Malter und das Simmer oder Sümmer waren früher übliche Getreidemaße. ²⁾ Der Kamp, Plur. die Kämpfe, ein in Westfalen gebräuchliches Wort für ein mit Graben oder Zaun umgebenes Stück Feld. ³⁾ Die Pistole, eine Goldmünze (funfzehn Mark).